



DPoIG

DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT
im DBB

12

Dezember 2022 / 56. Jahrgang

POLIZEISPIEGEL

Die DPoIG wünscht

besinnliche Festtage

dbb
Gewerkschaftstag 2022



Seite 5 <

DPoIG-Erfolg

Heiko Teggatz zum
stellvertretenden
dbb Bundesvorsitzenden
gewählt

Seite 18 <

Fachteil:

- Große Magazine –
in der PRAXIS
- Rechtsprechungsübersicht
Dezember 2022
- Innere Sicherheit
von A bis Z





2022 für die #Polizeifamilie – ein Jahr gefühlter Sprint Blick zurück und nach vorn

Liebe Kolleginnen
und Kollegen,

der Rückblick auf das Jahr 2022 lässt sich kurz zusammenfassen: Coronanachwehen, Ukraine-Krieg und Klimaextremisten. Dazwischen immer eine aktive politische

Sprachpolizei, die sehr darauf bedacht ist, Einzelnen alles, aber allen nichts Recht zu machen. Ein Jahr nicht wie im Dauerlauf, sondern durchgehend als Sprint.

Ich wünsche Ihnen/Euch und der gesamten #Polizeifamilie über die Weihnachtsfeiertage ein paar besinnliche Stunden im Kreise der Liebsten. Hoffentlich bleibt zum Jahreswechsel ein wenig Zeit, um

innezuhalten und an die vielen positiven Dinge, die uns auch passiert sind, zu denken.

In diesem Sinne wünsche ich ein tolles Weihnachtsfest und ein friedliches gesundes und erfolgreiches Jahr 2023!

Allen Kolleginnen und Kollegen, die während der Festtage und über den Jahreswechsel im Dienst sein werden, schicken wir als DPoIG einen



> Bodo Pfalzgraf spricht im rbb-Bürgertalk mit Moderatorin Britta Nothnagel über die Blockaden durch Klimaextremisten.

besonderen Gruß: Bleibt gesund und kommt heil nach Hause!

*Ihr/Euer Bodo Pfalzgraf,
Landesvorsitzender
der DPoIG-Berlin*

© Screenshot der Sendung rbb-Bürgertalk vom 15. November 2022

Inhalt

- 1 Weihnachtsgrüße & Wahlen
- 1 Sascha Lebrun für euch in der Direktion 2
- 2 Infos zur Kältehilfe
- 3 Interview zur Kooperativen Leitstelle
- 5 Zwischenstand Bußgeldstelle
- 6 Kultur zur Winterzeit
- 7 Inside-Moko Teil 8
- 8 Termine und Kontakte

Führungswechsel im KV der Direktion 4

Nach 13 Jahren als Vorsitzender im DPoIG-Kreisverband (KV) der Direktion 4 übergibt Torsten – **Rieke aus der 4** – Riekötter seinen KV den vertrauensvollen Geschicken von Jacqueline Gumperz. Der 58-Jährige wünscht ihr und ihrem Team eine erfolgreiche, zukunftsorientierte Gewerkschaftsarbeit und sagt: „Danke, Jacqueline, dass du den Job übernimmst!“

Rieke aus der 4 wird sie weiterhin aktiv bei ihrer Arbeit



> Neue Kreisverbandsvorsitzende in der Direktion 4 ist Jacqueline Gumperz. Sie übernimmt die Führung vom langjährigen Vorsitzenden Torsten Riekötter aka Rieke aus der 4.

unterstützen! Weg ist er nicht, sondern wird weiterhin als stellvertretender Landesvorsitzender der DPoIG Berlin

zur Verfügung stehen. Rieke gibt euch im nächsten POLIZEISPIEGEL einen persönlichen Rückblick. ■

Gratulation für Sascha Lebrun, Marina Talaga & Team

Wahlerfolg in der Dir 2

Liebe Angehörige der Direktion 2, die Personalratswahl der Dir 2 ist beendet. Die Liste der DPoIG konnte sich von zwei auf vier Sitze verbessern und ist somit zweitstärkste Kraft geworden. Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen, die uns ihre Stimme gegeben haben. Die neue Zusammensetzung des Personalrats hat sich gänzlich geändert, da zwei Listen nicht genug Stimmen erhielten und im Personalrat nicht mehr vertreten sind. Folglich sind im Personalrat nur noch drei Listen vertreten. Trotzdem könnt ihr euch darauf verlassen, dass wir auch zukünftig die Interessen aller Beschäftigten der Dir 2 sachlich vertreten werden und immer ein offenes Ohr für euch haben. Euer DPoIG Team Dir 2

Wir gratulieren Sascha Lebrun, Marina Talaga & Team in der Dir 2 zur Verdoppelung der Personalratsmandate bei den außerordentlichen Personalratswahlen. Alle Details liefern wir angesichts des aktuellen Redaktionsschlusses im POLIZEISPIEGEL Januar/Februar 2023 nach. ■

Impressum:

Redaktion: Kay Biewald
E-Mail: presse@dpolg-berlin.de
V. i. S. d. P. Bodo Pfalzgraf
Landesgeschäftsstelle:
Alt-Moabit 96 a, 10559 Berlin

Besuchszeiten:
Mo. bis Mi. 9–15 Uhr
Do. 9–18 Uhr
Fr. 9–13 Uhr

Telefonsprechzeiten:
Mo. bis Fr. 10–13 Uhr
Tel. 030.3933073
Fax 030.3935092
Internet: www.dpolg.berlin
E-Mail: post@dpolg-berlin.de
ISSN: 0723-1814

Facebook: @polizei.berlin.5
Twitter: @DPoIGBerlin
Instagram: @dpolgberlin



Wer mit seinem Handy diesen Code einscann, wird automatisch auf unsere Homepage geleitet.



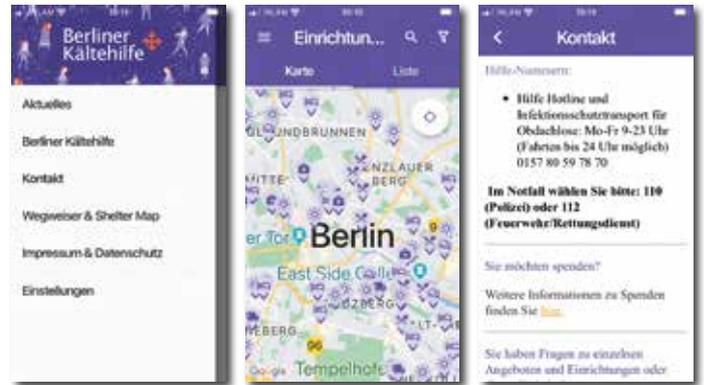
Schon mit einem Anruf – so kannst DU obdachlosen Menschen helfen

Berliner Kältehilfe: per Bus, ambulant oder mit einer Unterkunft

Seit mehr als 30 Jahren bieten Kirchengemeinden, Wohlfahrtspflege, Hilfsorganisationen und soziale Träger in Kooperation mit den Bezirken und dem Land Berlin während der kalten Jahreszeit zusätzliche Schlafplätze und Aufenthaltsmöglichkeiten für obdachlose Menschen an. Das Angebot an Nothilfen ist vielfältig und der Bedarf steigt seit Jahren.

Im dritten Winter mit Corona bringt die Situation weiterhin viele Unsicherheiten mit sich, die die ohnehin schon schwie-

rige Lebenssituation von obdachlosen Menschen weiter erschwert. Die Mitarbeitenden und ehrenamtlich Helfenden



Hilfsangebote und Kontaktadressen in der Kältehilfe-App

© DPoIG Berlin

Hilfsangebote – und wie du sie findest

Hilfe-Hotline für Obdachlose 0157.80597870, Mo–Fr 9–17 Uhr.
Kältehilfetelefon 030.34397140, täglich 19–23 Uhr.
Kältebus 030.690333690, täglich 20–2 Uhr nachts.

Eine Übersicht der Projekte der Berliner Kältehilfe findest du unter www.kaeltehilfe-berlin.de und in der Kältehilfe-App. Einfach den obenstehenden QR-Code scannen.

der Kältehilfe begegnen diesen Herausforderungen mit viel Kraft, Flexibilität und Kreativität. Neben den Notübernachtungsplätzen sind unter anderem die Kältebusse der Berliner Stadtmission, der Wärmebus des DRK oder die Kälteambulanz der Johanniter-Unfall-Hilfe im Einsatz. Gebündelt werden die Hilfsangebote von der

Koordinierungsstelle der Berliner Kältehilfe bei der GEBEWO. Bürgerinnen und Bürger können über das Kältehilfetelefon der Koordinierungsstelle hilfslose Personen melden und auch über die Website www.kaeltehilfe-berlin.de sowie der Kältehilfe-App Informationen zu den einzelnen Hilfeangeboten einholen.

Wechsel an der Spitze: LtdKD'in Tanja Knapp und DPB Markus van Stegen

Neue Leitung in den Direktionen 4 (Süd) und 5 (City)

Doppelter Wechsel: Der Direktor bei der Polizei Berlin, Markus van Stegen hat im November die Leitung der Direktion 5 (City) übernom-

men. Ihm folgt in der Direktion 4 (Süd) die Leitende Kriminaldirektorin Tanja Knapp. Sie stand seit 2018 an der Spitze der Polizeiakade-

mie. Polizeipräsidentin Dr. Barbara Slowik hat beide zum Amtswechsel in Gegenwart zahlreicher Führungskräfte offiziell vorgestellt.

Wir als DPoIG Berlin gratulieren den beiden zu ihren neuen Funktionen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Weil wir dranbleiben: ein weiterer Erfolg der DPoIG!

36 AHU-Einsätze vergütet

Seit 2019 haben wir uns für euch eingesetzt: Jetzt ist die umfangreiche Vergütung in Vorlage.

Mit Freude haben wir zur Kenntnis genommen, dass eine langjährige Forderung

der DPoIG Berlin zur Erschwerungszulagenverordnung erhöht wurde: Nun soll die pauschale Vergütung von 36 Ahu-Einsätzen festgeschrieben werden. Derzeit werden nur drei Ahu-Einsätze pro Monat bezahlt. Mit der neuen Regelung sollen

es insgesamt 36 pro Jahr werden. So werden keine beziehungsweise nur noch eine ganz geringe Anzahl an Ahu-Einsätzen nicht vergütet.

„Endlich wird die außergewöhnliche Belastung der Mitarbeiten-

den gewürdigt und gewertschätzt“, sagt der DPoIG-Vize-Landesvorsitzende Torsten Riekötter, „die Mitarbeitenden der Ahu werden sich über diese Möglichkeiten sehr freuen, denn damit bekommen sie Ahu-Einsätze über das gesamte Jahr bezahlt.“ Der Gewerkschafter weiter: „Wir wirken weiterhin aktiv bei der Gestaltung der Verordnung mit. Denn hier gibt es immer noch viel zu tun.“



Das gemeinsame Projekt der Berliner Feuerwehr und der Polizei Berlin

Die Kooperative Leitstelle

Die Projektgruppe (PG) „Kooperative Leitstelle“ besteht seit dem Jahr 2012. Ziel war es, zuerst zu prüfen, ob aufgrund ähnlicher Prozesse in den Leitstellen ein kooperativer Ansatz für beide Behörden fachlich von Vorteil und wirtschaftliche Synergien zu erzielen sein könnten.

Nach der Auswertung folgte eine Hauptuntersuchung und im weiteren Verlauf die Realisierungsphase. Aktuell besteht die PG aus 34 Mitarbeitenden der Berliner Feuerwehr und der Polizei Berlin. Um den aktuellen Stand zu erfahren, traf sich unser Landesredakteur Kay Biewald mit dem Projektleiter der Polizei, Thomas Schnitzer, und der Referentin der Projektleitung, Corinna Koch, im Dienstgebäude in der Magazinstraße.

Herr Schnitzer, warum wird eine Kooperative Leitstelle geplant?

Der Projektleiter: Die heutigen Leitstellen der Polizei Berlin weisen neben einem baulichen Sanierungsbedarf eine nicht mehr zeitgemäße technische Ausstattung auf.

In der Einsatzleitzentrale der Polizei Berlin wird das Sprachkommunikationssystem nur noch bis zum Ende des Jahres 2022 durch die derzeit beauf-

tragte Firma gewartet. Auch das Einsatzleitsystem bedarf einer Erneuerung in 2025. Bis zum Betriebsbeginn der Kooperativen Leitstelle bedarf es daher wirtschaftlicher Übergangslösungen zur Sicherstellung der Betriebsfähigkeit der polizeilichen Bestandsleitstelle. So ist die Beschaffung eines neuen Sprachkommunikationssystems bereits erfolgt und gewährleistet somit die Funktionsfähigkeit der Einsatzleitzentrale auch ab 2023.

Technische Ertüchtigungen, die Implementierung neuer Technologien wie beispielsweise eine georeferenzierte Steuerung von Einsatzkräften sind mit der Alttechnik nicht mehr möglich. Auch die Ausnutzung aller Leistungsparameter des Digitalfunks ist auf dieser technischen Grundlage nicht durchführbar.

Die Leitstelle der Berliner Feuerwehr wurde im Jahre 2017 mit einer aktuellen Leitstellen-



© bbp: architekten bda/cube visualisierung (4)

software auf neuer technischer Basis ausgestattet. Diese ist bis zum heutigen Tage auf die fachlichen Bedürfnisse der Feuerwehr angepasst und ermöglicht aktuell hochkomplexe und strukturierte Steuerungsprozesse. Ergonomische Mängel der im Jahr 2000 erbauten Leitstelle führen allerdings wie bei der Polizei Berlin zu einem Handlungsbedarf, den es nunmehr abzarbeiten gilt.

Die Berliner Feuerwehr und die Polizei Berlin stehen vor der Herausforderung, im täglichen Dienst, aber beispielsweise auch bei größeren gemeinsamen Einsatzlagen noch enger zusammenzuarbeiten, eine Vielzahl von Informationen schnell und sicher auszutauschen sowie Arbeitsabläufe und Kommunikationsprozesse zu harmonisieren.

Dies ist mit unterschiedlicher Software, basierend auf divergierenden technischen Voraussetzungen, nur schwer umzusetzen. Die bisherigen Möglichkeiten zur Lösung dieser Probleme zur Verbesserung der Zusammenarbeit sind eher provisorischer Natur.

Neue gesetzliche Erfordernisse und Anforderungen an beide

Behörden wie zum Beispiel die Bedienung von Notruf-Apps oder die Absicherung eines barrierefreien Zugangs zum Notruf erfordern eine Innovationsoffenheit der Hard- und Software, an welcher letzten Endes die Notrufe 110 und 112 angeschlossen sind.

Zusätzlich bestehen in beschränktem Maße für beide Behörden Ausweichleitstellen für den Fall zum Beispiel von Großstörungen der Technik. Diese Back-up-Räumlichkeiten erfüllen in Größe und Ausstattung nicht die Anforderungen, die wir für die wachsende Stadt Berlin und den Service für die Bürgerinnen und Bürger benötigen.

An welchem Standort beziehungsweise an welchen Standorten soll die Kooperative Leitstelle in Betrieb gehen?

Der Projektleiter: Es wird ein neues Gebäude auf dem Polizeigelände in der Gallwitzallee (Direktion 4) in Lankwitz errichtet.

Hier entsteht der überwiegend polizeiliche Teil der Kooperativen Leitstelle – das neue Ein-

Fortsetzung nächste Seite (4)





Fortsetzung von Seite 3

satzleit- und Lagezentrum mit den Betriebsräumen für die Notrufaufnahme und die Disposition der Einsatzkräfte sowie die Landesbefehlsstelle für Sofort- und stadtweite Zeitlagen.

Bei der Berliner Feuerwehr wird im Nikolaus-Groß-Weg das bestehende Leitstellengebäude saniert und um einen Anbau erweitert. Dieser wird im Bedarfsfall auch ausreichend Arbeitsplätze für die polizeiliche Personenauskunftsstelle enthalten.

Ziel ist es, zwei gleichwertige Standorte mit derselben Technik, untereinander vernetzt, mit technischer Redundanz und mit genügend Ausweicharbeitsplätzen für die jeweils andere Behörde zu realisieren. Somit wäre bei einem Ausfall des Leitstellenstandortes einer Behörde die Leitstelle der anderen Behörde als Ausweichstandort sofort nutzbar. Damit ist zukünftig sichergestellt, dass bei Störungen, die den Betrieb an einem Standort verhindern, beide Behörden unterbrechungsfrei arbeiten können.

Warum kann das derzeitige Einsatzleit- und Lagezentrum der Polizei Berlin nicht modernisiert werden?

Der Projektleiter: Das ELZ befindet sich im Gebäudekomplex am Platz der Luftbrücke. Dieser ist in großen Teilen denkmalgeschützt und zudem auch aus baulich-technischer Perspektive nur unter erheblichem Aufwand zu modernisieren. Die wachsende Stadt mit steigenden Notrufzahlen erfordert weitere Leitstellenarbeitsplätze, die sich räumlich dort nicht abbilden lassen. Andere

Räumlichkeiten der durch die Tempelhof Projekt GmbH verwalteten Gebäude im Bereich des ehemaligen Flughafens sind für die Einpassungsplanung einer Großleitstelle ungeeignet. Zwingend erforderliche enge räumliche Arbeitsbeziehungen und dafür benötigte Flächen, beispielsweise zwischen dem Lagezentrum und dem Betriebsraum der LPD ELZ 2, können an diesem Ort nicht abgebildet werden. ■

Fortsetzung im **POLIZEISPIEGEL**
Januar/Februar 2023

Die JUNGE POLIZEI wählt sich neu Leipzig meets BuJuKo

Die „JUNGE POLIZEI“ ist die Nachwuchsorganisation der DPoIG. Sie repräsentiert in den Landesverbänden die Interessen der jungen Mitglieder mit ihren kreativen und zukunftsgerichteten Ideen. Alle fünf Jahre wählen die Delegierten aus den Bundesländern und dem Bund ihre neue Bundesjugendleitung und stimmen über Anträge zu den Themenschwerpunkten der zukünftigen Arbeit dieser Bundesjugendleitung ab.

Nun wurde nach mehr als zehn Jahren mit den Wahlen auf dem Bundesjugendkongress ein Generationswechsel in der Bundesjugendleitung vollzogen.

Leipzig wurde hierfür als Standort des Bundesjugendkongresses ausgewählt und zeigte sich von seiner vielseitigen Seite als schöne, lebhaft, kreative Stadt mit freundlichen Menschen und einem schönen Tagungshotel nahe am Hauptbahnhof.

An dieser Stelle möchte ich das Engagement und den Einsatz

der ausgeschiedenen Bundesjugendleitungsmitglieder loben, auch aus eigener Erfahrung als „regionaler“ Jugendbeauftragter für den Landesverband Berlin in der Vergangenheit. Die Arbeit der Bundesjugendleitung war konstruktiv, vielfältig, streitfreudig, schnell und kontrovers. Genau das Richtige als Impulsmotor zu den „Erwachsenen“ in den Strukturen der Gewerkschaft. Größte und sichtbarste Erfolge sind die Einführung einer DPoIG-App, die Etablierung von regelmäßigen Einsatzbetreuungen insbesondere in kleineren Landesverbänden sowie die Etablierung auch von ungewöhnlichen und exklusiven Mitgliederbenefits. Auf die Aufzählung der unglaublich vielfältigen Themensetzungen wird hier im weiteren verzichtet. Sie wird thematisch im Bundesteil dieses POLIZEISPIEGELS dargestellt.

Zurück zum erwähnten Generationswechsel. Die neue Bundesjugendleitung wurde nach flammenden Reden, tränenvollen Abschiedsreden und vielen



> Die Berliner „Delegation“. Zu sehen in der hinteren Reihe von links sind Victoria-Marie Gordon, Vizelandesvorsitzende DPoIG Berlin, Maurice Schumann, Kreisverbandsvorsitzender (KVV) Dir 3, und rechts der Autor des Textes und Wahlhelfer Christoph Lüdicke. Vorne links Janice Leppin, Angestellte in der Bundesgeschäftsstelle, und vorn rechts Angélique Jumasak, Bundesfrauenbeauftragte DPoIG Bund. In der Mitte mit blauer Fliege: der frisch gewählte 1. stellvertretende Bundesjugendleiter Behnam Teimouri Hashtgerdi, er ist zugleich KVV Polizeiakademie/JUNGE POLIZEI DPoIG Berlin.

Dankesreden mit maximal sechs Mitgliedern gewählt. Wir freuen uns, dass darunter auch eins unserer Mitglieder ist:

Behnam Teimouri Hashtgerdi (leitet den Kreisverband Polizeiakademie/JUNGE POLIZEI und ist nun auch 1. stellvertretender Bundesjugendleiter.

GRATULATION, Behnam!

Die neue Bundesjugendleitung ist diverser, vielfältiger und

auch vor allem wieder „verjüngt“. Es sind nun Berlin, Brandenburg, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Rheinland-Pfalz und der Bund vertreten. Ich wünsche allen in ihrem Ehrenamt viel Erfolg, starke Nerven und Durchhaltvermögen. Mit dem aufgestellten Team wird es eine spannende Zeit. Viel Erfolg!

*Euer Christoph Lüdicke
(war auch mal jung und
ein letztes Mal dabei)*



Winterkälte und Energiekrise? Achtung bei alternativen Heizmethoden! Warnung vor CO-Vergiftung

Angesichts steigender Energiepreise suchen aktuell viele Menschen in Deutschland nach alternativen Heizmethoden. Die Kampagnen „Rauchmelder retten Leben“ und „CO macht K.O.“ rechnen in diesem Winter mit mehr Bränden und Kohlenmonoxidvergiftungen und warnen dringend vor Heizexperimenten in den eigenen vier Wänden. „Besonders gefährlich wird es, wenn Notfeuerstätten durch den Verbraucher selbst aktiviert werden oder alternative Heizmethoden wie brennstoffbetriebene Geräte in

Innenräumen zum Einsatz kommen. Hier besteht Lebensgefahr“, so Andreas Walburg vom Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks.

Übrigens kann giftiges Kohlenmonoxid durch Wände, Fußböden sowie Decken dringen und in Mehrfamilienhäusern Bewohner sämtlicher Etagen und angrenzender Häuser in Lebensgefahr bringen. Andreas Walburg rät dazu, CO-Warnmelder einzubauen, um sich vor Kohlenmonoxid-Vergiftungen zu schützen.



© Maurizio Gambarini

> In Kuschelstimmung? Super. Trotzdem gilt: Sicherheit geht vor!

Weiteres Risiko: der Rauch. Vielen Menschen ist nicht bewusst, dass Brandrauch schon nach zwei Minuten zu einer tödlichen Rauchgasvergiftung führen kann. Besorgniserregend ist, dass trotz bundesweiter Pflicht nur die Hälfte der Eigenheime ausreichend mit Rauchmeldern ausgestattet ist. Die Initiative „Rauchmelder



retten Leben“ empfiehlt daher, sich ausreichend mit Rauchmeldern zu schützen und auf nicht vom Schornsteinfeger abgenommene Heizmethoden zu verzichten. ■



> Diese Initiativen informieren

Über „Rauchmelder retten Leben“

Das Forum Brandrauchprävention e. V. betreibt die im Jahr 2000 gegründete Initiative „Rauchmelder retten Leben“. Das Ziel des Forums ist die Brandschutzprävention, insbesondere mit Rauchwarnmeldern. Mitglieder des Forums sind führende Dachverbände wie der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) und die Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (vfdb) sowie Hersteller und Dienstleister. Mehr Infos: <https://www.rauchmelder-lebensretter.de/>

Über die Initiative zur Prävention von Kohlenmonoxidvergiftungen

Die Initiative zur Prävention von Kohlenmonoxidvergiftungen wurde im Jahr 2018 gegründet. Zu den Mitgliedern gehören der Bundesverband der Ärztlichen Leiter Rettungsdienst (ÄLRD), die Bundesarbeitsgemeinschaft Notärzte (BAND), der Deutsche Feuerwehrverband (DFV), der Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks (ZIV), der BHE Bundesverband Sicherheitstechnik sowie die Netze BW und verschiedene Hersteller von Kohlenmonoxidmeldern.

Mehr Informationen gibt es online: <https://www.co-macht-ko.de>.

Die DPolG Berlin fordert 100 Stellen und Investitionen in die Ausbildung Die Bußgeldstelle braucht eine Technikoffensive

20 000 „Raser“-Bußgeldbescheide verfallen, weil die Polizei Berlin die Fristen nicht einhalten kann. „Warum die Geschwindigkeitsüberwachung nicht gleich einstellen“, fragt der DPolG-Landesvorsitzende Bodo Pfalzgraf spöttisch und fährt fort: „In Berlin ist nicht die konsequente Ahndung von Raserei, sondern die Erosion des Rechtsstaats die Regel.“

Der Stadt Berlin entgehen durch diese nicht fristgemäße

Bearbeitung in der Bußgeldstelle Einnahmen in Höhe von 1,2 Millionen Euro. Die Zahlen stammen aus einem Bericht des „Tagesspiegel“ (21. November 2022). „Die Situation der Bußgeldstelle zeigt, dass die Stadt bei der Verkehrsunfallprävention versagt“, so DPolG-Chef Bodo Pfalzgraf.

Absurd ist in diesem Zusammenhang auch, dass in der Direktion 3 intern hohe Zielvorgaben von Verkehrsord-

nungswidrigkeiten wie mehr als 300 Bowis pro Dienstgruppe herrschen. „Nur damit wir nicht die letzten sind, was Bowis angeht – dabei kommt die Bußgeldstelle sowieso nicht hinterher“, so ein DPolG-Mitglied.

100 Stellen und Investitionen in die Ausbildung – wir als DPolG fordern seit Langem mehr Personal & eine Technikoffensive für die Bußgeldstelle.

> Neue Leitung

Einen Grund zur Freude gibt es dennoch: Die zentrale Bußgeldstelle ist seit Sommer 2022 unter neuer Leitung. „Unsere Forderung, endlich die zwei Jahre vakante Stelle zu besetzen, wurde gehört“, sagt Boris Biedermann, 1. stellvertretender Landesvorsitzender der DPolG Berlin. „Dem neuen Leiter wünschen wir viel Kraft bei der Bewältigung seiner Herkulesaufgaben.“ ■



3-mal Kulturexpress für DPoIG-Mitglieder!

Traumtheater Salome

Das Traumtheater Salome ist der DPoIG Berlin seit Jahrzehnten verbunden. Erneut bietet es allen DPoIG-Mitgliedern die **Sonderaktion „2 für 1“ an: Kaufe ein Ticket und erhalte zwei Tickets.** Sie gilt für alle 20-Uhr-Vorstellungen vom 9. bis 18. Dezember 2022. Vom 20. Dezember 2022 bis

3. Januar 2023 bietet das Theater folgende Ermäßigung: **10 Prozent** bei Nachweis der DPoIG-Mitgliedschaft. Alle Bestellungen bitte an: info@traumtheater-salome.de.

Und falls jemand spontan eine Weihnachtsfeier plant und Künstlerinnen oder Künstler



© Traumtheater Salome Harry Owens

> Lass dich in eine Welt der wunderschönen Illusionen entführen, in der Träume wirklich scheinen.

sucht – Mitglieder des Traumtheater-Ensembles sind zu buchen. An obige E-Mail-Adresse

schreiben und individuell aushandeln.



THE CAST – die Opernband im BKA

Wenn die virtuosens Vokalartisten von THE CAST die Bühne betreten, ist pure Lebenslust, Spielfreude und Begeisterung garantiert. Die jungen Künstler aus vier Kontinenten haben einen prall gefüllten Korb voller Liebe zur Oper und voller prickelnder Opernarrangements dabei, die jede Vorstellung sprengen. Hier kommen nicht nur Opernliebhaber auf ihre Kosten, sondern auch alle, die mit Oper noch nie etwas am Hut hatten – Operngesang trifft Entertainment.

Für die Geburtstags-Shows im Januar im BKA haben sich THE



> THE CAST – die Opernshow im BKA

© Campbell Vertesi

CAST etwas Besonderes ausgedacht: Publikum und Künstler stellen das Programm gemeinsam zusammen. Freut euch auf

ganz unterschiedliche Abende mit brandneuen Arrangements, einigen Instrumenten und mit den am meisten

gewünschten Publikumshits. Ihr könnt abstimmen, welche Stücke ihr am liebsten hören möchtet: Scanne dazu nebenstehenden QR-Code!

DPoIG-Mitgliedern macht das BKA ein besonderes Angebot: Nennt den geheimen Satz „Oper macht Spaß im BKA“ und erhaltet zwei Tickets zum Preis von einem. Die Aktion gilt vom 11. bis 14. Januar 2023, jeweils 20 Uhr. Eintrittspreise: ab 27 Euro in Reihe, ab 32 Euro am Tisch. E-Mail: tickets@bka-theater.de



Müritz-Saga: Das Spektakel geht weiter

DPoIG-Mitglieder können sich freuen: Auf der Freilichtbühne Waren (Müritz) wird es auch 2023 wieder abenteuerlich, historisch, actionreich, humorvoll und liebesromantisch zugehen.

Alljährlich organisiert Holger Schulz, unser Beisitzer Senioren, für DPoIG-Mitglieder einen Kulturausflug nach Waren (Müritz). Diese Tagesreise ist für 2023 gesichert. Nachdem die Theaterleute um Intendant Nils Düwell mit Verlauf und Ergebnis der diesjährigen Müritz-Saga recht zufrieden waren,

haben sie nun positiv über die Zukunft ihres Theaterabenteuers beschieden. Zwar sind die Voraussetzungen für privatwirtschaftliche Unternehmen insbesondere im Bereich Kultur schwierig. Intendant Düwell: „Niemand kann sagen, welche Auswirkungen die weltweiten Geschehnisse haben werden.“

Wie viel Kultur werden sich unsere Gäste noch leisten können und wollen? Doch wir haben die Pandemiejahre durchgehalten und die Freilichtbühne zu einem wundervollen Ort entwickelt. Die Müritz-Saga wird bleiben!“

„Die Schatzsuche“ heißt die nächste Episode, [Infos per QR-Code](#). Vom 1. Juli bis zum 26. August 2023 wird auf der Warener Freilichtbühne wieder gekämpft, gelacht & geliebt. Für DPoIG-Mitglieder gilt das

Vorteilsangebot, in jeder Kategorie den ermäßigten Preis zu erhalten. ■





Hospitation im LKA 11 (8. Teil) Inside Moko

Polizeihauptkommissar Andreas Veith hat im Spätsommer 2021 bei der Mordkommission einige Wochen hospitiert. Hier sein Erfahrungsbericht.

Bei versuchten Tötungsdelikten genügt es nach Rechtsprechung des BGH für die Unterstellung eines Tötungsvorsatzes nicht, wenn der Täter beispielsweise mit einem Messer einen anderen Menschen schwer verletzt. Bei im Versuchsstadium endenden beziehungsweise nicht vollendeten Tötungsdelikten gilt es zu klären, ob der Täter freiwillig (sogenannter Rücktritt vom Versuch) vom Opfer ablässt, bevor es verstirbt, oder aufgrund anderer Umstände (zum Beispiel durch Eingreifen von Zeugen) von weiteren Handlungen, die sonst zum Tod des Opfers führen würden, abgehalten wird.

Die in einem konkreten Fall nicht immer einfach zu erkennende Grenze zwischen einem Tötungs- und Körperverletzungsdelikt regelt neben der

strafrechtlichen Einordnung letztlich auch die Bearbeitungszuständigkeit.

Die weiteren Ermittlungen in diesem Fall bestimmen die nächsten gut anderthalb Wochen. Ich bin mit der Aufhellung des Umfelds des mutmaßlichen Haupttäters beschäftigt und versuche aus allen zur Verfügung stehenden Quellen ermittlungsrelevante Informationen zu gewinnen. Was ermittlungsrelevant ist, wird durch die täglich neu zukommenden Erkenntnisse bestimmt und ändert sich immer wieder. Besonders prekär ist, dass nicht alle der 6. Mordkommission in diesem Sachverhalt zugespielten Informationen direkt ihren Weg in die Ermittlungsakte finden können. Und so besteht die Kunst darin, diese Erkenntnisse auf einem anderen Ermittlungs-

weg zu verifizieren. Ich merke schnell, dass Informationen zu Fahrzeugen, Telefonnummern, Adressen, Mittätern oder Kontaktpersonen von besonderem Belang und ein lapidar klingender Nebensatz in der Sachverhaltsbeschreibung eines banalen Tätigkeitsberichtes des Rätsels Lösung sein können. Darüber hinaus unterstütze ich Ingmar beim Durchforsten eines dicht bewachsenen Ufers. Uns gegenseitig mit einem Seil sichernd kriechen Ingmar und ich buchstäblich auf allen Vieren abwechselnd durch das unwegsame, steil abschüssige und zudem noch vermüllte Gelände. Zu meinem Glück leiht Enzo mir seinen Einsatzoverall, ohne den meine Kleidung bei diesem Unterfangen nicht unversehrt geblieben wäre. Keine Mühen werden bei der Suche nach Beweismitteln gescheut. Und so kommen auch die Polizeitaucher zu ihrem Einsatz.

Dass Videoaufnahmen zwar keine Straftaten verhindern, deren Aufklärung aber ungewein erleichtern können, wird mir nicht nur in diesem Fall gewiss. Und so sitzt Barbara stundenlang vor dem Auswerterechner, schaut Videos und fertigt die entsprechenden Ermittlungsberichte.

Marvin, der letztlich mit diesem Fall betraute Vorgangsverantwortliche, hat noch alle Hände voll zu tun, als mich mein Weg weiter zur 8. Mordkommission führt. Drei überaus interessante und spannende Wochen Hospitation im LKA 11 liegen da bereits hinter mir. Eine soll noch folgen. Eigentlich.

> Fortsetzung im nächsten POLIZEISPIEGEL. Begonnen hat die Serie im POLIZEISPIEGEL 4/2022. Alle Ausgaben auf unserer Homepage: www.dpolg.berlin



> Bedeutende Leiter der Mordkommission: Ernst Gennat (links) und Karl Schwichtenberg



> Andreas Veith ist Vizevorsitzender KV Dir 5 (City).

Jahresendspurt: Unsere 9-Euro-Werbeaktion endet am 31. Dezember 2022

Wirb Mitglieder!

Das 9-Euro-Ticket hat im Sommer Furore gemacht. Wir greifen die Idee auf, sodass du als DPoIG-Mitglied für uns werben kannst und haben dafür ein hübsches Paket geschnürt.

Ein Euro im Monat

Bis Jahresende können Mitarbeitende der Polizei und Berliner Ordnungsämter der DPoIG beitreten. Sie zahlen neun Euro komplett für neun Monate – also einen Euro pro Monat.

Dein Wunschgutschein

Um mehr Freude in die dunkle Jahreszeit zu bringen, erhält das Neumitglied einen 25-Euro-Gutschein von www.wunschgutschein.de dazu. Wer sich engagiert und wirbt, erhält zur Belohnung ebenfalls einen 25 Euro-Gutschein von www.wunschgutschein.de.

Der Beitritt ist nur online möglich! Über den QR-Code rechts kommst du zur Anmeldung.

DIE BEDINGUNGEN:

- > Die Anmeldung erfolgt online über unsere Website.
- > Die Aktion gilt nur noch bis zum 31. Dezember 2022.
- > Das Neumitglied darf in den letzten zwei Jahren nicht Mitglied der DPoIG gewesen sein.
- > Die Aktion ist nicht mit anderen Sonderaktionen kombinierbar.



- > Die Aktion gilt nicht für Berufsanfängerinnen und -anfänger und sie gilt nicht für Fördermitglieder.





Angebot für die Ü-55-Generation Adventskonzert des Polizeichors Berlin



> Gemischter Chor und Spitzenstimmung – der Polizeichor Berlin e. V. bei seinem Auftritt am 24. September 2022

Die Mitglieder der Ü-55-Generation sind herzlich eingeladen, das „Große Adventskonzert“ des Polizeichors Berlin e. V. am 17. Dezember 2022 ab 16 Uhr zu genießen!

Ort des Kulturevents ist das Gemeinschaftshaus Gropiusstadt, Bat-Yam-Platz 1, 12353 Berlin. Es befindet sich direkt am U-Bahnhof Lipschitzallee (U 7).

Eintrittskarten zum Preis von zehn Euro reserviert bitte jede/jeder selbst per E-Mail an:

info@polizeichor-berlin.de. Die reservierten Tickets erhält man am 17. Dezember 2022 ab 15 Uhr an der Kasse des Gemeinschaftshauses, im Eingangsbereich rechts.

Der gemischte Polizeichor bietet ein abwechslungsreiches musikalisches Programm für jeden Geschmack, das ich schon mehrmals erleben durfte.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen,
*Euer Holger Schulz,
Beisitzer Senioren*

> Termine

14. Dezember – Kreisverband Dir 1 Nord

Der erweiterte Kreisvorstand trifft sich zur Sitzung. Bitte seht Ort und Zeit aktuell online unter www.dpolg.berlin nach.

14. Dezember – Kreisverband Dir E/V

Die Mitgliederversammlung beginnt um 16 Uhr, diesmal bei der HUK-Coburg Versicherung – Geschäftsstelle Berlin, Marburger Str. 10 in 10789 Berlin. Nur mit vorheriger Anmeldung unter KV.DirEV@dpolg-berlin.de.

22. Dezember – Kreisverband Dir 3 Ost

Unsere Weihnachtsfeier richten wir in der Gaststätte „Zur S-Bahn“ aus, Heinrich-Grüber-Straße 1, 12621 Berlin. Wir beginnen um 18.30 Uhr.

Notfallnummer der DPoIG Berlin



Gilt nur außerhalb der Geschäftszeiten.

0177.3008710



© aratian/Fotolia

Suchtprobleme? Alkoholprobleme?

Dann Kreuzbund Berlin!

- > Wir bieten Hilfe außerhalb der Polizei!
- > Gruppen in Berlin und bundesweit!
- > Eine ist auch in deiner Nähe!



Kreuzbund Diözesanverband Berlin e. V.
Tübinger Straße 5, 10715 Berlin
www.kreuzbund-berlin.de
E-Mail: info@kreuzbund-berlin.de, Tel.: 030.85784380

Redaktionsschluss

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Der Redaktionsschluss für die Januar-/Februar-Ausgabe ist der 6. Januar 2023.

Veröffentlichungen wie Leserbriefe, Termine, Veranstaltungen, sonstige Wünsche oder Kritik bitte an folgende Adresse senden:

> **Landesredakteur DPoIG Berlin**
Kay Biewald, Alt-Moabit 96 a, 10559 Berlin,
oder E-Mail: presse@dpolg-berlin.de

Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Es entsteht kein Anspruch auf Honorierung und Rücksendung.

Alle mit vollem Namen oder Namenszeichen versehenen Artikel oder Leserbriefe stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder der DPoIG dar.



Eure LGS macht Weihnachtspause

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir sind bis Donnerstag, dem 22. Dezember, für euch da. Ab dem 23. Dezember gehen wir in die Weihnachtspause und begrüßen euch im neuen Jahr wieder. Ab Montag, dem 2. Januar 2023, sind wir wieder wie gewohnt zu erreichen.

Das Team der LGS, also eurer Landesgeschäftsstelle, wünscht euch einen guten Rutsch! Und denkt daran: In dringenden Rechtsschutzfällen wählt ihr bitte die Nummer **0177.3008710**.